



© Hertha Hurnaus

Im Stadtentwicklungsgebiet Nordbahnhof entstand der bisher größte von insgesamt vierzehn Wiener Bildungscampus Standorten. Im Campus-Modell werden die verschiedenen Bildungsstufen von Kindergarten bis zur Mittelschule in Clustern organisiert und damit räumliche sowie soziale Synergieeffekte möglich.

Durch Positionierung und Komposition des Baukörpers werden die umliegenden städtebaulichen Strukturen aufgenommen und räumliche Qualitäten geschaffen. Der Y-förmige Baukörper lässt einen großen Vorplatz an der Taborstraße und eine Aufweitung der Leystraße entstehen. Dadurch sind die jeweiligen Haupt- und Nebeneingänge klar ablesbar. Die drei-armig strukturierte Anordnung des gesamten Baukörpers erleichtert die Orientierung. In den drei „Blütenblättern“, sind die Bildungsbereiche untergebracht und durch die gemeinschaftlich genutzten Bereiche verbunden. Das Motiv des Blattes findet sich in unterschiedlichen Gestaltungselementen des Projekts wieder.

Die Bildungsbereiche (BIBER) bieten räumliche Vielfalt, helle Multifunktionsflächen und jeweils zugeordnete großzügige Freiräume, mit einer gemeinsamen Mitte und introvertierten Nischen. Großzügigen Verglasungen sorgen für viel Licht und Außenbezug. Für die Multifunktionsflächen wurden farblich und funktionell aufeinander abgestimmte Möbel entwickelt, von organisch geformten Sitznischen, über Paravents und Podeste bis hin zu blütenförmigen Hockern. Je nach Bedarf lassen sich damit verschiedene Raumszenarien arrangieren. In den Obergeschoßen sind großzügige Freibereiche mit beschatteten Freiluftklassen, Hochbeeten und Gehölzpflanzungen zugeordnet und durch Außentreppe, Sitz- und Lernstufen vertikal miteinander verwoben. Im Erdgeschoß gliedern sich die Gärten des Therapiekindergartens, der Kleinstkindergruppe und die Pausenflächen direkt an, für sportliche Aktivitäten wie Ballspiele gibt es weitere Freiflächen. Ansonsten ist die Freiraumgestaltung multifunktional und offen zur Nachbarschaft.

Der einladend wirkende Bildungscampus bekommt Leichtigkeit durch die „tanzenden“ Fenster und die Farbvariation der drei Baukörperteile. Die Übergänge verwischen und spiegeln den Übergang der Jahreszeiten wieder. Die Stäbe in Blattform werden

Bildungscampus Christine Nöstlinger

Taborstraße 120
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Klammer Zeleny

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien

TRAGWERKSPLANUNG
Hnik Hempel Meler ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
**Doris Haidvogel
Korbinian Lechner**

KUNST AM BAU
Elena Henrich

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
21. Januar 2021



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

spiegelsymmetrisch montiert, so wird eine textile, wellenförmige Wirkung erzeugt. Dieser Effekt ändert sich je nach Blickwinkel. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Klammer Zeleny (Stephan Klammer-Zeleny, Julia Klammer-Zeleny)
 Mitarbeit Architektur: Julia Klammer-Zeleny, Stephan Klammer-Zeleny, Thomas Tangl, Christoph Ebner, Michael Lange, Manfred Vollnhofer, Petra Glaninger, Judith Weissinger
 Bauherrschaft: Stadt Wien
 Mitarbeit Bauherrschaft: MA 10 - Wiener Kindergärten, MA 56 - Wiener Schulen, MA - 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
 Tragwerksplanung: Hnik Hempel Meler ZT GmbH
 Landschaftsarchitektur: Doris Haidvogel, Korbinian Lechner
 Kunst am Bau: Elena Henrich
 Haustechnik / HKLS: rhm gmbh
 Elektrotechnik: Eipeldauer+Partner
 Projektsteuerung: FCP
 Fotografie: Hertha Hurnaus

Farbkonzept: Elena Henrich, www.elenahenrich.at
 Bauphysik: JIRA ZT & SV GmbH, 1020 Wien, www.jira.at
 Brandschutz: Hoyer Brandschutz, 1100 Wien, www.hoyer-brandschutz.at

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Bildung

Wettbewerb: 02/2016 - 05/2016
 Planung: 06/2016 - 09/2020
 Ausführung: 05/2018 - 09/2020

Grundstücksfläche: 22.990 m²
 Bruttogeschossfläche: 27.638 m²
 Nutzfläche: 17.575 m²
 Bebaute Fläche: 9.885 m²
 Umbauter Raum: 111.931 m³
 Baukosten: 57,5 Mio EUR



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 9,20kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 72,55kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 114,21kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 18,73kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

Materialwahl: Stahlbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Generalübernehmer: ARGE Siemens AG Österreich + Granit Bauunternehmung

Ges.m.b.H.; HKLS: Bacon Gebäudetechnik GmbH, Wien; ET: Klenk & Meder

Ges.m.b.H., St. Pölten; Stabfassade: ICC Fassadentechnik GmbH, Mondsee; Fenster,

Verglasungen: Mglass GmbH, Wien; Trockenbau: RHTB Projekt GmbH, Wien

PUBLIKATIONEN

2020 Architekturjournal/Wettbewerbe 10/20



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Bildungscampus Christine Nöstlinger



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

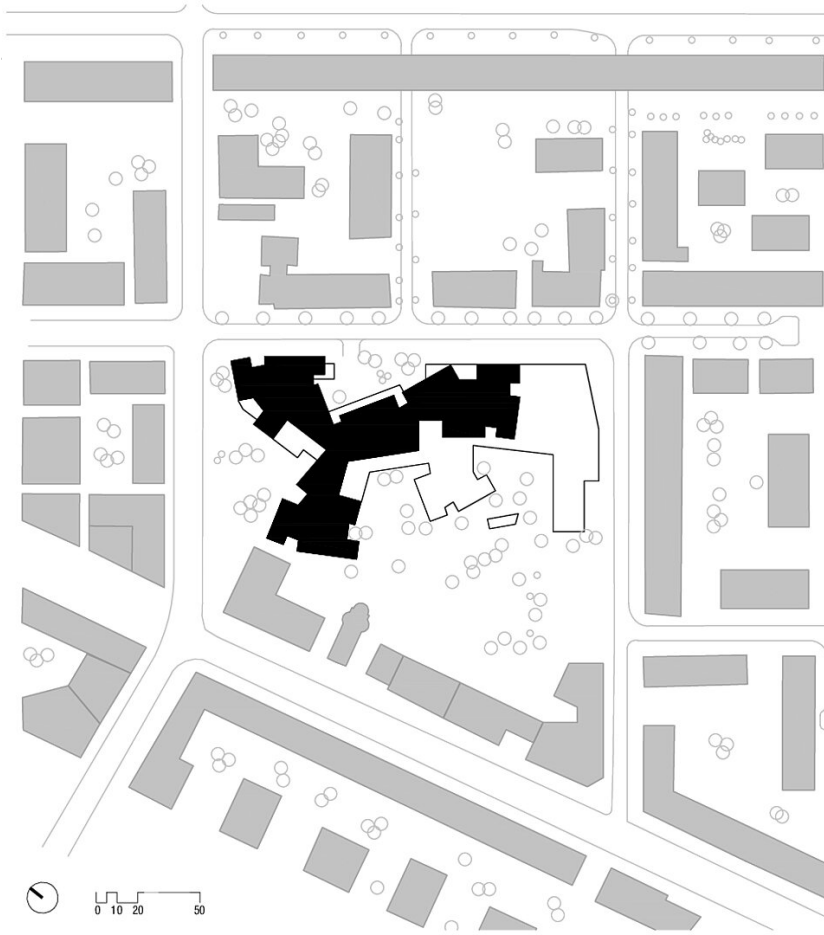


© Hertha Hurnaus

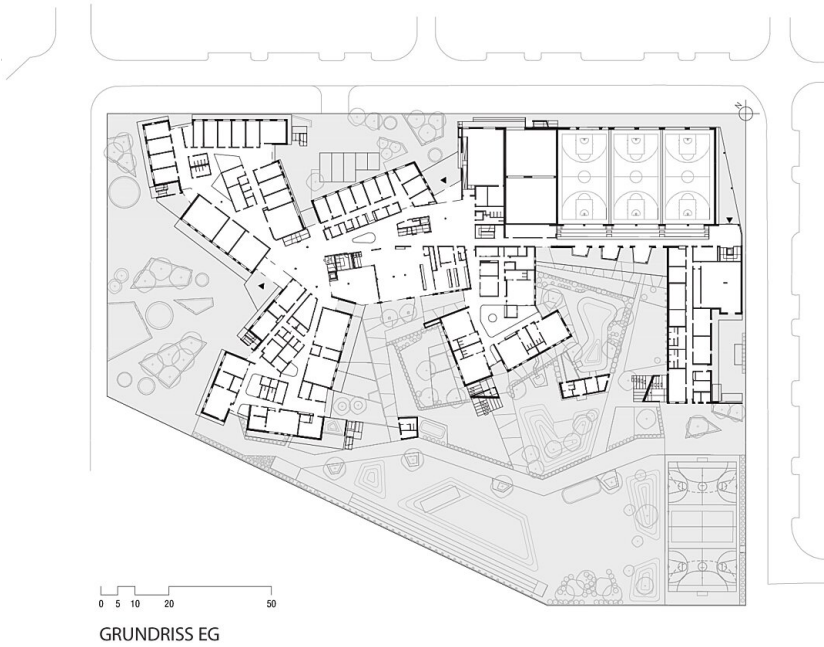


© Klammer Zeleny

Bildungscampus Christine Nöstlinger

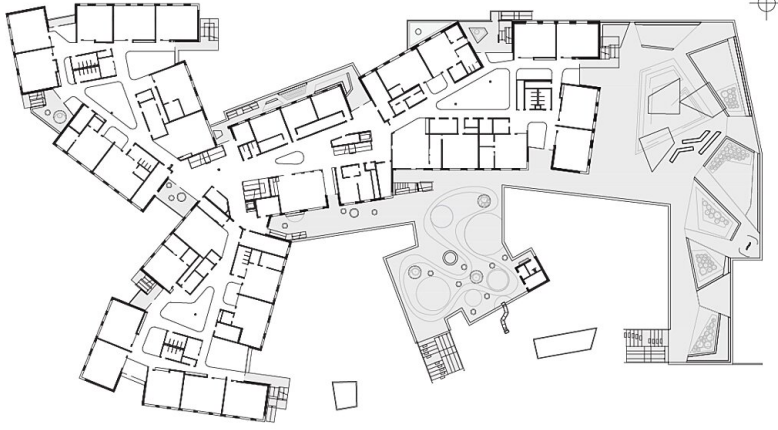


Lageplan



GRUNDRISS EG

Grundriss EG

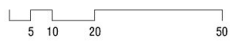


Bildungscampus Christine Nöstlinger



GRUNDRISS OG1

Grundriss OG1



GRUNDRISS OG2

Grundriss OG2

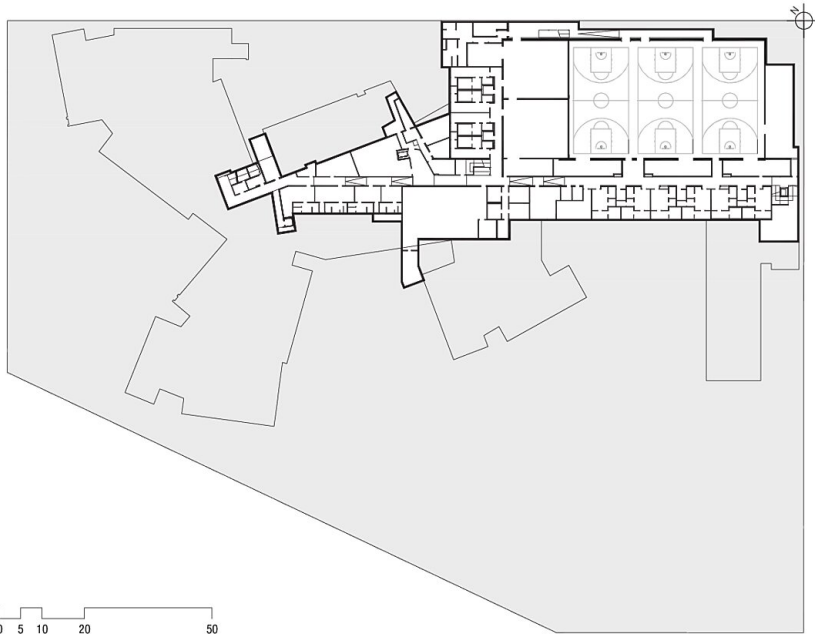


Bildungscampus Christine Nöstlinger



GRUNDRISS OG3

Grundriss OG3



GRUNDRISS UG

Grundriss UG

Bildungscampus Christine Nöstlinger



GRUNDRISS BIBER

Grundriss BIBER